



# Im Zentrum steht das Kind

Tipps für ein gutes  
Miteinander von Eltern  
und Pflegefamilien

**STUTTGART**



In meinem  
Herz ist  
Platz für  
zwei Familien.



# Umbruch und Neuanfang für das Kind

## Was Sie als Erwachsene tun können

Ein Kind wird demnächst von seiner Familie in eine Pflegefamilie ziehen. Wie lässt sich dieser Schritt für das Kind am besten gehen? Wie können Sie ihm aus Ihrer Position heraus diese einschneidende Veränderung erleichtern?

Mit der Pflegefamilie bekommt das Kind eine zusätzliche Familie. Das ändert aber nichts an der Bedeutung der Herkunftsfamilie. Deshalb ist die Zusammenarbeit der Familien so wichtig. **Begegnen Sie einander mit Offenheit, Akzeptanz, Flexibilität, Toleranz und Wertschätzung.**

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart begleitet und unterstützt alle Beteiligten. Wichtig ist dabei: Im Zentrum steht das Kind. Auf den folgenden Seiten haben wir deswegen zusammengefasst, was Sie als Herkunftsfamilie und was Sie als Pflegefamilie tun können, um dem Kind den Umzug möglichst leicht zu machen. Wir glauben, dass es in Ihrem Interesse ist, die neue Situation gemeinsam zu gestalten – vor allem aber dient es dem Kind.

Ich wünsche  
mir, dass ihr  
trotzdem für mich  
da und erreichbar  
seid.



## Tipps für die Eltern

Ihr Kind zieht in eine Pflegefamilie. Also in eine Familie, die im Auftrag des Jugendamts ein Kind bei sich aufnimmt, es betreut und erzieht. Das kann für einige Jahre sein oder auch bis das Kind erwachsen ist.

Der Pflegekinderdienst des Jugendamts berät und unterstützt die Pflegefamilie, solange Ihr Kind dort lebt. Sie als Herkunftsfamilie stehen ebenfalls mit dem Pflegekinderdienst in Kontakt. Durch regelmäßige Gespräche mit dem Pflegekinderdienst und mit den Pflegeeltern sind Sie die ganze Zeit am Leben und Aufwachsen Ihres Kindes beteiligt.

### Geht das – zwei Familien für ein Kind?

Wenn Ihr Kind in eine Pflegefamilie kommt, erlebt es dort einen Familienalltag mit den Erwachsenen als Eltern. Ihr Kind bekommt somit eine zweite Familie. Es soll sich im neuen Zuhause schnell geborgen und wohl fühlen. Es soll ihm dort gutgehen.

Damit die Pflegeeltern zu Bezugspersonen für Ihr Kind werden können, ist eine vertrauensvolle und im besten Fall partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen sehr hilfreich. Für Ihr Kind ist es wichtig, dass Sie den Pflegeeltern mit Respekt gegenüberreten. Es fällt ihm dann leichter, sie zu akzeptieren.

## Wie bleiben Sie in einem guten Kontakt mit Ihrem Kind?

Auch wenn Ihr Kind den Alltag in der Pflegefamilie verbringt, spielen Sie weiterhin eine große Rolle in seinem Leben. Sie bleiben Mama oder Papa, selbst wenn Ihr Kind die Pflegeeltern vielleicht auch mit Mama und Papa anspricht. Ihr Kind und Sie werden sich weiterhin regelmäßig sehen. Wie oft und in welchem Rahmen die Besuche stattfinden, besprechen das Jugendamt, die Pflegeeltern und Sie.

Die Pflegeeltern werden für das Kind im Alltag wichtige Vertrauenspersonen. Bei den Treffen zwischen Ihnen und Ihrem Kind sind sie deshalb in der Regel dabei oder ganz in der Nähe – vor allem bei den jüngeren Kindern.

Damit der Umzug Ihres Kindes in die Pflegefamilie gut gelingt, haben wir Ihnen ein paar Anregungen zusammengestellt:

- Erzählen Sie Ihrem Kind in regelmäßigen E-Mails mit aktuellen Fotos aus Ihrem Alltag.
- Behalten Sie bei Besuchskontakten die Abläufe der Pflegefamilie bei.
- Geben Sie Ihrem Kind Fotos mit.
- Schreiben Sie Briefe und Postkarten.
- Bleiben Sie mit den Pflegeeltern im Gespräch.
- Erklären Sie Ihrem Kind Ihre Situation und Ihre Entscheidung, abhängig vom Alter zum Beispiel mit einem Brief. Wenn Sie möchten, unterstützen wir Sie dabei.
- Bei Fragen, Sorgen oder Anregungen melden Sie sich sehr gerne bei den für Sie zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beratungszentrums.

## Was können Sie für sich selbst tun?

Wegen des Umzugs Ihres Kindes in eine Pflegefamilie sind Sie vielleicht sehr traurig, wütend oder verunsichert. Nach unserer Erfahrung ist es wichtig, dass Sie auf sich achten, sich Beratung und Unterstützung suchen. Oft hilft es, mit Freundinnen, Freunden und Bekannten zu sprechen. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums unterstützen Sie natürlich ebenfalls oder finden jemanden, der Ihnen hilft.

Uns als Jugendamt liegt es sehr am Herzen, dass Eltern und Pflegeeltern gut miteinander auskommen. Wir wissen: Kinder brauchen dies, um sich gut zu entwickeln. Deshalb unterstützen und beraten wir Sie dabei, wie Sie einen guten Kontakt zu den Pflegeeltern halten.



Ich möchte  
meine Geschichte  
kennen.



## Tipps für die Pflegefamilie

Der Alltag bei Ihnen wird einen großen Raum im Leben des Kindes einnehmen. Gleichzeitig muss es Platz für die Herkunftsfamilie geben, und zwar über den Umgangskontakt hinaus. Das Kind soll sich mit seiner Biografie auseinandersetzen können. Diese wichtige Aufgabe liegt bei Ihnen als Pflegeeltern. Für ein gutes Gelingen haben wir Ihnen ein paar Anregungen zusammengestellt:

- Stellen Sie sich den Eltern Ihres zukünftigen Pflegekindes mit einem selbstgemachten Album vor.
- Später sammeln Sie über das Kind Material, das Sie in einem Lebensbuch für die Eltern zusammenstellen.
- Hängen/Stellen Sie ein Foto der Eltern/der Familie ins Kinderzimmer.
- Berichten Sie den Eltern in regelmäßigen E-Mails mit aktuellen Fotos aus dem Alltag des Kindes.
- Behalten Sie Rituale der Herkunftsfamilie bei.
- Zünden Sie an Geburtstagen der Herkunftseltern eine Kerze an und schicken Sie Glückwünsche.
- Am Geburtstag des Kindes wiederum setzen Sie die Herkunftseltern symbolisch mit an den Tisch, indem Sie stellvertretend eine Kerze anzünden.
- Feiern Sie Feste wie Weihnachten gemeinsam oder feiern Sie bei den gemeinsamen Treffen nach.
- Berücksichtigen Sie die Kultur der Eltern und bringen Sie sie dem Kind näher.
- Erwähnen Sie die Eltern im Alltag, unterstreichen Sie Gemeinsamkeiten.
- Geben Sie den Eltern Tipps, wie diese in einem guten Kontakt mit ihrem Kind bleiben.

Ein gutes Miteinander der Familien liegt uns sehr am Herzen. Wir unterstützen und beraten Sie hierzu gerne.

## Im Zentrum: das Kind!

Auf diesen Seiten finden Sie Bedürfnisse von Kindern, die in eine Pflegefamilie kommen. Diese Wünsche sollten die Richtschnur für das Handeln der Erwachsenen sein. Sie sind die Vernünftigen – das Kind darf von Ihnen erwarten, dass Sie zu seinem Besten handeln.



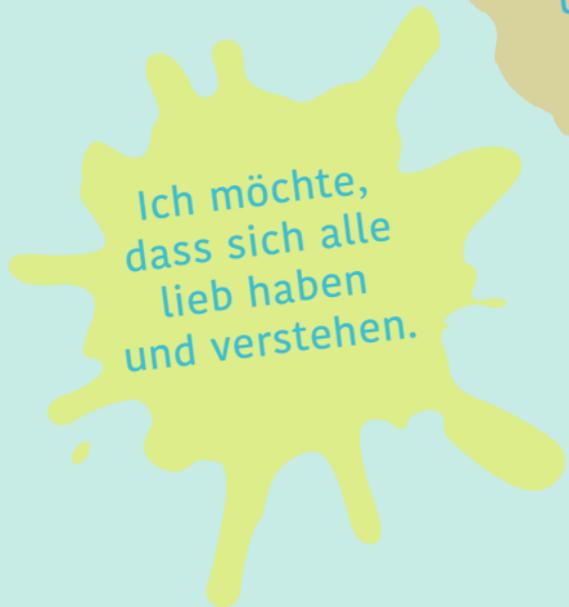
Ich möchte  
sicher wissen,  
wo mein  
Zuhause ist.



Ich möchte  
mitentscheiden  
dürfen.



Beide Familien  
sind mir wichtig  
und gehören zu  
meinem Leben.



Ich möchte,  
dass sich alle  
lieb haben  
und verstehen.

Ich möchte  
meine Eltern  
regelmäßig sehen  
und die Zeit mit  
ihnen genießen.

Ich möchte  
Sicherheit  
und Freiheit.

Ich möchte  
meine Gefühle  
äußern dürfen.

Ich möchte,  
dass ihr offen  
und ehrlich zu  
mir seid.

Ich wünsche  
mir, dass ihr  
trotzdem für mich  
da und erreichbar  
seid.

Ich möchte  
selbst entscheiden,  
wie ich Hallo und  
Tschüss sage.

## Kontakt

Landeshauptstadt Stuttgart

**Pflegekinderdienst**

Hauptstätter Straße 53

70178 Stuttgart

Telefon: 0711 216-57966

E-Mail: [pflegekinderdienst@stuttgart.de](mailto:pflegekinderdienst@stuttgart.de)

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart,  
Jugendamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation;  
Redaktion: Jana Nolte; Gestaltung: Karin Mutter;  
Fotos: Getty Images/© Tgordievskaya (Titel),  
-/©onebluelight (Seite 2), -/©JMichl (Seite 4),  
-/©Nattakorn Maneerat (Seite 7), -/©Weekend Images Inc  
(Seite 8), -/©Stefan\_Alfonso  
Oktober 2022

